

einseitig an vielen Hektar, sondern an einer schnellen und verlustarmen Ernte interessieren. Diese Linie durchzusetzen, das ist solch eine Aufgabe, die heute von den Grundorganisationen gelöst werden muß.

Die Viehpfleger in Schenkenberg, die mehr Getreide für Futterzwecke haben wollen, mußten eingestehen, daß ein Verbrauch von 9 dt Getreideeinheiten zur Erzeugung von 1 dt Schweinefleisch viel zu hoch ist. Die Bestwerte des Bezirkes liegen bei 4,5 dt Getreideeinheiten, das Weltniveau bei 3,7 bis 3,8 dt GE je dt Schweinefleisch. Wenn die Grundorganisationen dafür eintreten, daß das Futtergetreide besser verwertet wird, wenn sie für die Einführung der fortschrittlichsten Methoden in der Fütterung sorgen, wenn sie solche Vorschläge für den Wettbewerb machen und den Viehpflegern die ökonomischen Zusammenhänge erklären, dann kämpfen sie gut für ein höheres Getreideaufkommen in unserer Landwirtschaft.

Wie die Pflege — so die Ernte

Was können und müssen wir jetzt nach der Frühjahrsbestellung dazu tun, um in diesem Jahr mehr Getreide zu erhalten? Gegenwärtig ist es das wichtigste, eine gute mechanische und chemische Pflege der Kulturen zu sichern.

Die LPG Typ III in B i s m a r k , Kreis Pasewalk, wo Genosse Prof. Giernitz Vorsitzender ist, will 100 dt Getreide über den Plan an den Staat verkaufen. Die Spezialistengruppe für Getreide hat ein klares Programm, wie durch eine ordentliche Pflege die Erträge erhöht werden sollen. Hier wird außer den Getreideflächen, wo Untersaaten eingedrillt wurden, sämtliches Sommergetreide und das Wintergetreide, das erneut nach Getreide angebaut ist, mit chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln bespritzt. Außerdem erfolgt eine gründliche mechanische Pflege.

Zur Pflege der Kulturen gehört unbedingt die Unkrautbekämpfung. Sie wird in manchen LPG unterschätzt, und die Genossen und Kollegen vom Pflanzenschutz kommen mit ihren Forderungen nicht durch. Wer aber mehr Getreide ernten und der Versorgung zur Verfügung stellen will, der muß dem Unkraut und den Schädlingen den Kampf ansagen.

Durch gute Pflege wächst mehr Korn. Aber alles, was gewachsen ist, muß ohne Verluste geborgen werden. Hier liegt eine wichtige Reserve; denn bekanntlich sind die Körnerverluste vielfach sehr hoch gewesen.

Bereits jetzt ist es daher notwendig, daß die Parteiorganisationen dafür sorgen, daß die Spezialistengruppen für Getreide gemeinsam mit den LPG-Vorständen ein klares Programm für die Durchführung der Getreideernte erarbeiten. Als Grundsatz gilt, einen hohen Mechanisierungsgrad in der Getreideernte zu erreichen und die modernsten Ernteverfahren, wie das Strohhäckseln, anzuwenden und das Kaff restlos zu bergen.

Bei einem hohen Tempo in der Ernte durch die volle Auslastung der Technik darf aber kein Kilo Getreide verlorengehen. Der vorgesehene Umbau der Mähdrescher durch Einbauen eines Getreidestaubleches, einer Schüttlervelängerung, einer zweiten Reinigung usw. wird dazu beitragen, Verluste zu vermeiden.

Es ist notwendig, daß die Parteiorganisationen in der Vorbereitung solcher Kampagnen, wie Bestellungsarbeiten und Ernte, gründlich mit den Mitgliedern der Spezialistengruppen, den Traktoristen und Mähdrescherfahrern die Aufgaben beraten, ihnen die politische Bedeutung guter Leistungen erklären, auf ihre Vorschläge eingehen und die besten Erfahrungen so rechtzeitig übertragen, daß sie in großem Umfange nutzbar gemacht werden können.

Die Losung des Wettbewerbs zum 15. Jahrestag der DDR, „Dem Volke zpm Nutzen — der Republik zu Ehren“, ist von den Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft dann am besten befolgt, wenn sie mehr Getreide produzieren und der Versorgung unserer Bevölkerung zur Verfügung stellen.